Zeitschrift: Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen, Burgenverein

Band: 6 (1933)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: Die Baslerfahrt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auf der ganzen Reise wird uns Monsignore Dr. Weingartner als wertvoller Führer von Innsbruck weg begleiten, worauf wir uns besonders freuen dürfen.

Die Gesamtkosten der Reise betragen Fr. 211.—, beginnend mit dem Moment, wo die Teilnehmer den Schnellzug in Zürich besteigen werden, bis zum Morgen des 12. Mai, alle Bahn- und Autofahrten, Verpflegung einschl. Getränke in bestempfohlenen Orten und Unterkunft in erstklassigen Hotels (Bozen: Greif, Laurin; Meran: Hotel Emma; Innsbruck: Hotel Tirol) sowie sämtliche Trinkgelder und Handgepäcktransporte, Spesen etc. inbegriffen.

Für Teilnehmer, die im eigenen Wagen fahren, reduziert sich der Preis der Teilnehmerkarte um Fr. 80.—. Es können nur Mitglieder des Burgenvereins die Fahrt mitmachen, Gäste dürfen nicht eingeführt werden. Zur Fahrt ist das Tragen des Vereinszeichens unerläßlich; wer noch kein solches besitzt, kann es bei der Geschäftsstelle des Burgenvereins, Scheideggstr. 32, Zürich 2, gegen Fr. 3.50 beziehen. Jeder Teilnehmer hat einen gültigen Reisepaß selbst zu besorgen.

Generalabonnemente der SBB sind auf der Schweizerstrecke zulässig. Reisenden ab Stationen zwischen Zürich–Buchs wird die Differenz des Kollektivbilletts vergütet.

Wir bitten sehr, die Anmeldung zur Teilnahme an der Fahrt möglichst bald einzusenden. Mit der Anmeldung ist eine Anzahlung von Fr. 25.— auf Postcheckkonto VIII 14239 zu überweisen. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Wir müssen uns vorbehalten, zu spät angemeldete Mitglieder zu bitten, von der Fahrt abzusehen. Nach dem 10. April können keine Anmeldungen mehr entgegengenommen werden.

Die Teilnehmerhefte, welche das genaue Programm und alles Wissenswerte für die Fahrt enthalten, werden gegen Nachnahme denjenigen Teilnehmern zugestellt, welche die Fr. 211.— nicht vor dem 10. April per Postcheck überwiesen haben. Die Fahrt wird bei jeder Witterung durchgeführt. Hoffen wir, daß auch in Südtirol uns der Wettergott gnädig sei, wie bis jetzt auf unsern Fahrten.

An der übrigen Organisation soll es wiederum nicht fehlen. Mit Burgengruß! Der Vorstand.

Schloss Burg bei Basel

ist mit dem gesamten Hotelinventar zu einem sehr mässigen Preis und einer geringen Anzahlung von nur Fr. 5000.—

zu verkaufen.

Geeignet als prächtiger Privatbesitz mit 30 ha Waldungen oder zur Fortsetzung des bisherigen Hotelbetriebs mit 18 Fremdenbetten. Auskunft durch die Firma

SCHÖNENBERGER-SEILER IN HERISAU.

Seltene Gelegenheit.

Historischer Schlossbesitz, in sehr gutem baul. Zustand, oberhalb des Bodensees, Schweiz, evtl. mit Inventar,

sofort billig zu verkaufen.

Preis Fr. 145 000.— bei nur Fr. 6000.— Anzahlung; oder ein Auto in gutem Zustand. Offerten unter Chiffre D. K. 50 an die Geschäftsstelle des Burgenvereins, Scheideggstrasse 32, Zürich 2.

Die Baslerfahrt.

Auch diese Fahrt dürfen wir in jeder Hinsicht neben die bisherigen stellen. Der beste Organisator, das Wetter, liess nichts zu wünschen übrig, verloren ging niemand von den Burgenfahrern und -fahrerinnen, und alles klappte nach Wunsch. Auf Rötteln bekamen wir Interessantes aus der Geschichte der Burg, die mit der Schweiz eng verknüpft ist, zu hören, und von der Laube der Burgschenke, wo Markgräflerinnen mit ihrem traditionellen „Lätsch" die Besucher bewirteten und jedem einen grünen Tannenzweig aufsteckten, waren die Burgenfreunde fast nicht wegzubringen. Der Besuch auf der prachtvollen und grossen Ruine hat es einem Neuenburger Mitglied so angetan, dass es einige Tage später einen hübschen Geldbeitrag an die Erhaltungskosten der Ruine dem Röttelnbund überwies und den zwanzig jungen Leuten, die dort im „Freilager" uneigennützig an der Instandstellung arbeiten, ein währschaftes Essen spendete, was die aus der Geschichte bekannten Beziehungen zwischen Rötteln und Neuenburg aufs neue festigen dürfte.

Nicht minder originell und fröhlich gestaltete sich am Nachmittag der Empfang auf dem Schloss Pfeffingen, wo Herr Oberstleutnant Nabholz und seine Gattin, umgeben von einer sangeskundigen und sangesfrohen Schar der Aescher Trachtengruppe uns empfingen und Dr. Carl Roth uns über die Burganlage und deren Geschichte orientierte. Zur Anhörung eines sorgfältig vorbereiteten Lichtbildervortrages über die Basler Burgen, den uns ebenfalls Dr. Roth vermittelte, vereinigte sich die ganze Gesellschaft nachher im malerischen Bottmingerschloss, dem einzigen noch bestehenden von den vielen Wasserschlössern in Basels Umgebung. Nach dem anschliessenden Nachtessen mit Begrüssungen, Gesang und einem Trommel-Ohrenschmaus besten Schlages, sollen weit über die Mitternachtsstunde hinaus die Letzten ihr „Freilager" in Basel aufgesucht haben.

Auf der instand gestellten Waldenburg. Der Gemeindepräsident von Waldenburg, Herr Tanner, begrüsst die Gäste.

Am Sonntag besuchten wir die beiden mit Unterstützung und unter Leitung des Burgenvereins restaurierten Burgen Waldenburg und Farnsburg und konnten, was schon in Pfeffingen der Fall war, die grosse Arbeit und Sorgfalt bewundern, die der Burgenverein diesen Resten feudaler Wehrbauten hat angedeihen lassen. Denn das war bei dieser Burgenfahrt das Wichtigste gewesen: man wollte zeigen, was unsere Vereinigung bei den Baselbieter Burgen schon geleistet hat, und zugleich den Behörden und dem Volk von Baselland das uneingeschränkte Lob und die Freude zum Ausdruck bringen dafür, dass dieser Kanton in Verbindung und mit Unterstützung von Basel-Stadt eine so überaus wertvolle Beihilfe geliehen hat. Welcher Kanton nimmt sich auch nur annähernd in gleicher Weise seiner Reste mittelalterlicher Wehrbauten an, wie dies Baselland in den letzten Jahren getan und noch tut. Bald wird man sagen können, dass im Baselbiet keine Burgruine von einiger Bedeutung dem weitern Zerfall mehr preisgegeben ist. *O.*

Redaktion: Scheideggstrasse 32, Zürich 2, Telephon 32 424, Postcheck VIII/14239.